

Funktion des g. B. In Wirklichkeit ist das g. B. immer eine geschichtlich bedingte Widerspiegelung des materiellen gesellschaftlichen Seins. Die bewußt formulierten gesellschaftlichen Zwecke und Ziele lassen sich nur dann verwirklichen, wenn sie den objektiven Entwicklungsgesetzen der Gesellschaft entsprechen, d. h., wenn sie aus einer richtigen Widerspiegelung der materiellen Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten des gesellschaftlichen Lebens abgeleitet sind. Sie orientieren und mobilisieren die Menschen nur dann zu aktiver Tätigkeit, wenn sie ihre materiellen Existenzbedingungen und Interessen adäquat ausdrücken. »Ideen können überhaupt *nichts ausführen*. Zum Ausführen der Ideen bedarf es der Menschen, welche eine praktische Gewalt aufbieten.« (MEW, 2, 126) Die Ideen, Anschauungen und Wertvorstellungen der fortschrittlichen Klassen, deren Interessen mit den gesetzmäßigen Entwicklungstendenzen übereinstimmen, erweisen sich als große aktive Kraft im Kampf um die Veränderung der Gesellschaft, denn »auch die Theorie wird zur materiellen Gewalt, sobald sie die Massen ergreift«. (MEW, 1, 385)

Die Ideen und Anschauungen der reaktionären Klassen, deren Interessen im Gegensatz zu den gesetzmäßigen Entwicklungstendenzen stehen, können den Fortschritt der Gesellschaft zwar nicht auf die Dauer verhindern, aber sie können ihn verzögern, hemmen und erschweren. Deshalb ist der entschiedene Kampf gegen die reaktionäre *Ideologie* stets eine wichtige Aufgabe der progressiven Kräfte der Gesellschaft. Entsprechend dem Hauptinhalt der gegenwärtigen Epoche stehen sich heute vor allem die Ideologie der Arbeiterklasse, der sozialen Hauptkraft der gegenwärtigen Epoche, und die Ideologie der Bourgeoisie, der historisch überlebten herrschenden Klasse im

Imperialismus, in erbitterten Kämpfen gegenüber.

Das *sozialistische Bewußtsein* ist seinem Ursprung und Inhalt nach zunächst die Widerspiegelung der materiellen Existenzbedingungen und der Klasseninteressen des Proletariats. Es findet seinen prägnanten Ausdruck im —\* *Marxismus-Leninismus*. Das sozialistische Bewußtsein ist seinem Charakter nach wissenschaftlich und revolutionär, ist Erkenntnis und Anleitung zum Handeln zugleich. Nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und im Verlauf des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wird das sozialistische Bewußtsein in wachsendem Maße wissenschaftlich exakte Widerspiegelung der gesetzmäßigen Entwicklungstendenzen der Gesellschaft. Es widerspiegelt die gemeinsamen Lebensbedingungen, Interessen und Ziele des politisch und moralisch geeinten werktätigen Volkes unter Führung der Arbeiterklasse und der —\* *marxistisch-leninistischen Partei*. Wissenschaftliche Grundlage und Kern des g. B. des Sozialismus ist der Marxismus-Leninismus, insbesondere der dialektische und historische Materialismus, der alle seine Formen und Inhalte immer stärker durchdringt.

Das sozialistische g. B. kann sich nicht im Selbstlauf entwickeln. Es muß durch die Partei der Arbeiterklasse und unter ihrer Führung ständig in die werktätigen Massen hineingetragen und gefestigt werden. Daher ist die politisch-ideologische Arbeit wichtigster Bestandteil der Führungstätigkeit der Partei. Die Rolle des g. B. wächst im Sozialismus, weil diese Gesellschaft nicht spontan entsteht, sondern planmäßig organisiert und bewußt von den Volksmassen unter Leitung der marxistisch-leninistischen Partei errichtet wird. Das vom IX. Parteitag der SED beschlossene Programm der SED ent-